

Nachhaltigkeit,- wie Bildverarbeitung zum Umweltschutz beiträgt

Verantwortung für die Umwelt zu übernehmen ist sehr wichtig, doch leider nicht selbstverständlich. Durch die Produktion von Gütern, deren Transport und den nötigen Energieverbrauch gelangen viele Schadstoffe in die Umwelt. Die Optimum datamanagement solutions GmbH aus Karlsruhe (<http://www.optimum-gmbh.de>) arbeitet daran, die Nachhaltigkeit in Unternehmen zu fördern. Mit Ihrem intelligenten Bildverarbeitungssystem „Schlauer Klaus“ lassen sich unnötige Transportwege vermeiden und Ressourcen schonen. Denn durch optische Bilderkennung werden Fehler frühestmöglich erkannt und es kann dementsprechend reagiert werden.

Seit Juli 2012 ist die Optimum GmbH Mitglied beim VDMA,- dem „Verband deutscher Maschinen- und Anlagenbau“ und hat dort schon viele neue Kontakte geknüpft und mitgestaltet. Der VDMA übernimmt Verantwortung für die Umwelt und hat daher eine Nachhaltigkeitsinitiative ins Leben gerufen,- BlueCompetence. Diese zählt seit Mitte letzten Jahres auch die Karlsruher Firma Optimum GmbH zu ihren verantwortungsbewussten Partnern, denn industrielle Bildverarbeitung kann viel zum Umweltschutz beitragen. Z.B. lassen sich durch das sofortige Erkennen fehlerhafter Produkte unnötige, weitere Arbeitsschritte vermeiden. In der Produktion verhindert diese frühe Detektion beispielsweise, dass Maschinen durch die Weiterverarbeitung schadhafter Artikel beschädigt werden und repariert werden müssen.

Unnötige Emissionen und deren Ursachen vermeiden

„Das Besondere am „Schlauen Klaus“ ist seine Arbeitsweise“ verrät Wolfgang Mahanty, Geschäftsführer der Optimum datamanagement solutions GmbH. „Er erkennt Produkte anhand von Merkmalen und stört sich auch nicht daran, wenn ein Teil in einer anderen Lage oder Position liegt als beim Einlernen. Er ist sehr flexibel und anpassungsfähig und somit für viele Einsatzbereiche, vom Wareneingang, über die Produktion und Kommissionierung bis hin zum Warenausgang, geeignet.“

Auch unnötigen Transportkosten und daraus resultierende Emissionen beugt der „Schlaue Klaus“ vor, da er bereits während des Kommissionier-Vorgangs erkennt,

wenn ein falscher Artikel verpackt wird und den Packer darüber informiert. Er kann ihm zudem mithilfe einer optischen Darstellung aufzeigen, wie das zu verpackende Produkt aussieht und wann der Packvorgang vollständig abgeschlossen ist. Das funktioniert auch bei sehr kleinen Teilen, die nur geringe Unterschiede aufweisen, extrem schnell. So werden nur wirklich korrekte Sendungen an den Kunden versandt, was auch im Warenausgang noch einmal geprüft und dokumentiert werden kann.

Keine unnötigen Kosten für den Betrieb, keine unnötigen Belastungen für die Umwelt

Eine Kombination aus Industrie-Kamera und Beleuchtung ermöglicht eine optimale Erfassung der ankommenden Teile. Die spezifische Software erkennt und kontrolliert diese anhand der in der Datenbank hinterlegten Merkmale. Ein individuell angefertigter Sondermaschinenbau komplettiert das System. So lassen sich eine lückenlose Lagerbestandsübersicht und präzise Nachbestellungen ermöglichen und unnötige Transport- und Lagerkosten vermeiden. Unberechtigte Reklamationen können dank Prozess-Dokumentationen glaubwürdig widerlegt und damit verbundene Belastungen und Emissionen reduziert werden. Durch die benutzerfreundliche Anwendung kann das System zudem leicht an wechselnde Situationen angepasst werden. So müssen hierfür nicht extra Mitarbeiter von Optimum aus Karlsruhe anfahren, was nur eine weitere, unnötige Belastung der Umwelt bedeuten würde. Industrielle Bildverarbeitung unterstützt also nicht nur die Mitarbeiter und Betriebe, sondern entlastet auch die Umwelt,- eine echte Win-Win-Situation.

(468 Wörter)

Über die Optimum datamanagement solutions GmbH

Seit 20 Jahren gibt es die Optimum datamanagement solutions GmbH dieses Jahr nun schon. Der Hersteller von Bildverarbeitungssystemen hat seinen Sitz in Karlsruhe und entwickelte mit dem „Schlaun Klaus“ eine Datenbank-gestützte Komplettlösung für die Qualitätskontrolle. Mit ihm lassen sich Produkte auf Fehlerfreiheit prüfen und einzelne Bauteile auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Das

Bundeswirtschaftsministerium hat diesen Ansatz nun zum zweiten Mal mit einem Innovationszuschuss gefördert.

Pressekontakt

OPTIMUM datamanagement solutions GmbH

Herr Wolfgang Mahanty

Hirschstraße 12-14

76131 Karlsruhe

Fon +49 (0) 721 / 57 04 495-0

Fax +49 (0) 721 / 53 10 284

E-Mail info@optimum-gmbh.de

<http://www.optimum-gmbh.de>

<http://www.schlauer-klaus.de>